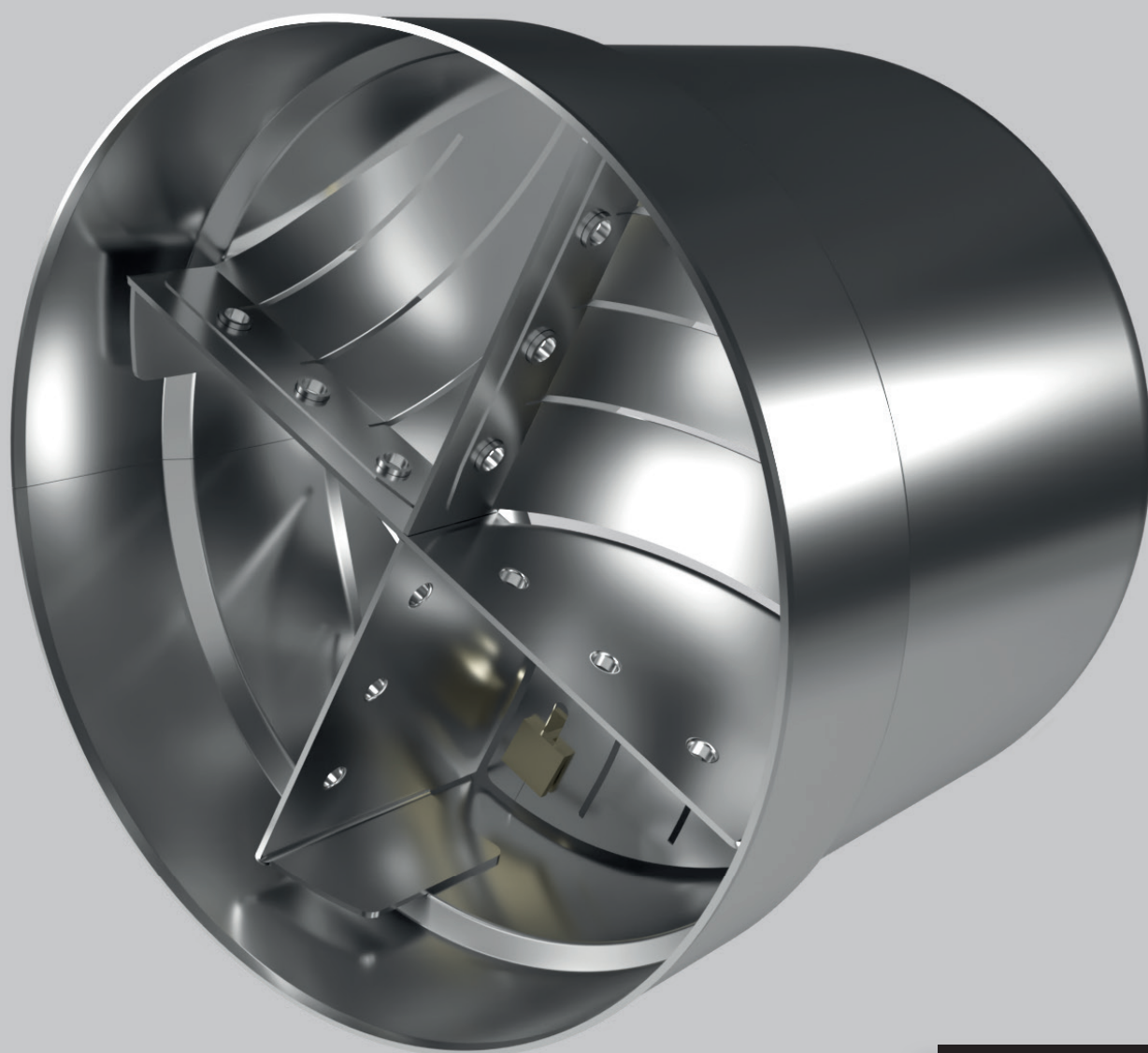


THERMISCHE ABGASKLAPPE HOS ...

für Vorratswasserheizer direkt beheizt und Raumheizer

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG



0085 AQ 1029

KW

eine Marke der
Raab Gruppe



Sicherheitshinweise

Die Anforderungen und Prüfung sind in der DIN 3388 Teil 4 festgelegt. Danach werden die Abgasklappen „gerätegebunden“ mit der dafür bestimmten Gasfeuerstätte oder einer Baugruppe geprüft und zugelassen. Maßgebend für den Anwendungsbereich und den Einbau der Abgasklappe sind die Angaben auf dem Typenschild, die Hinweise dieser Einbauanweisung sowie die Montageanleitung der Gasfeuerstätte. Die relevanten Gesetze, Normen, Richtlinien und Verordnungen sind einzuhalten.

Die Steuerelemente aus Bimetall dürfen weder von Hand noch von heißer Flamme (z. B. Feuerzeug) bewegt werden, da dadurch bleibende Veränderungen erfolgen, die eine einwandfreie Arbeitsweise stören. Beim Einbau muss sichergestellt sein, dass sich die Steuer- und Absperr-elemente der Klappe im Abgasstrom ungehindert bewegen können. Die Abgasklappe kann waagrecht oder senkrecht verbaut werden.

Beim Einbau müssen zusätzlich die aktuellsten Vorschriften der Länder beachtet werden. Der Einbau darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Technische Daten

Gerätetyp		HOS 60	HOS 80	HOS 90
Nennbelastung	≤ kW	4,5	9	13
Öffnungsbeginn ca.	°C	50	50	50
Voll geöffnet ca.	°C	100	100	100
Überlasttemperatur	°C	320	320	320
Schließzeit	min.	< 3	< 3	< 3
ζ-Wert geschl.		15	35	50
ζ-Wert offen		0,2	0,2	0,2

Gerätetyp		HOS 100	HOS 110
Nennbelastung	≤ kW	17	23
Öffnungsbeginn ca.	°C	50	50
Voll geöffnet ca.	°C	100	100
Überlasttemperatur	°C	320	320
Schließzeit	min.	< 3	< 3
ζ-Wert geschl.		50	50
ζ-Wert offen		0,4	0,6

Abmessungen

Gerätetyp		HOS 60	HOS 80	HOS 90
Nenn-Ø nach DIN 1298	mm	60	80	90
Gehäuselänge	mm	69	79	88
Einbauhöhe ca.	mm	45	50	65

Gerätetyp		HOS 100	HOS 110
Nenn-Ø nach DIN 1298	mm	100	110
Gehäuselänge	mm	89	93
Einbauhöhe ca.	mm	60	70

Montage

Bei senkrechtem Einbau ist die Abgasklappe direkt in den Abgasstutzen der Strömungssicherung einzusetzen. (siehe Abbildung rechts)

Anschließend wird die Abgasleitung in den erweiterten Teil der Abgasklappe eingesteckt.

Bei waagerechter Montage ist die Einbaulage beliebig.

Achtung!

Nur bei Gas-Raumheizern kann die Abgasklappe auch nach einem Rohrbogen montiert werden, wenn dieser zum Lieferumfang des Gerätes gehört. Ist bei Gas-Raumheizern der Einbau in das Gerät vorgesehen, so sind unbedingt die Montagehinweise des Geräteherstellers einzuhalten.

Eine einwandfreie Funktion der Absperr-elemente ist beim senkrechten Einbau nur dann gewährleistet, wenn die auf dem Typenschild der Abgasklappe vorgegebene Abgasrichtung eingehalten wird. Die Abgasklappe muss ohne Lösen eines festen Gasanschlusses zugänglich und überprüfbar sein.

Inbetriebnahme (Funktionsprüfung)

Nach dem Einbau der Abgasklappe in die Gasfeuerstätte ist eine Funktionsprüfung der gesamten Abgasanlage gemäß aktueller Vorgaben (TRGI bzw. TRF, ÖVGW-TR Gas oder SVGW) vorzunehmen. Dabei gilt: Bei einer fehlerfrei funktionierenden Gasfeuerstätte ist spätestens 5 Minuten nach Inbetriebnahme (Fenster und Türen der Wohnung geschlossen) an der Strömungssicherung kein Abgasaustritt feststellbar.

Generell gilt es während der Prüfung alle im Verbrennungsluftverbund stehenden absaugenden Einrichtungen (Dunstabzugshauben, Dunkelbad Entlüftungen oder ähnliches) auf maximaler Leistung zu betreiben. Bei mehreren in der selben Wohnung installierten Feuerstätten ist die Funktionsprüfung bei gleichzeitigem Betrieb aller Gasfeuerstätten sowohl bei geschlossenen als auch bei geöffneten Innentüren durchzuführen. Die Prüfung ist bei der größten Wärmeleistung, mit der die Gasfeuerstätten betrieben werden können vorzunehmen. Bei der zu prüfenden Gasfeuerstätte ist dies auch mit der geringsten Wärmeleistung vorzunehmen. Bei Gasfeuerstätten mit Abgasüberwachungseinrichtung ist außerdem die Funktion dieser Einrichtung nach der Herstelleranleitung zu prüfen.

Tritt während der Prüfungen Abgas aus, so ist ein einwandfreier Betrieb nicht sichergestellt. Die Ursache ist unverzüglich festzustellen und zu beseitigen.

Mögliche Ursachen sind:

Abgasanlage:

Auftrieb nach der Strömungssicherung wesentlich unter 10 Pa (1 mm WS), zu geringe wirksame Höhe, Schornsteinmündung nicht über Dachfirst, falscher Querschnitt, Abgasleitung zu lang, viele Richtungsänderungen, nicht steigend verlegt, unsachgemäßer Anschluss, ungenügende Verbrennungsluftzufuhr (fugendichte Fenster, verschlossene Lüftungsöffnungen).

Gasfeuerstätte:

Abgastemperatur der Feuerstätte zu niedrig, kurze Betriebszeiten (häufiges Ein- und Ausschalten), verschmutzte Brennkammer bzw. Brennerdüsen durch fettige Dämpfe (Küche), erhöhten Staubanfall (Waschmaschine, Wäschetrockner), übermäßigen Gebrauch von Sprays.

Abgasklappe:

Falsche Abgasklappe, unsachgemäßer Einbau, blockierende Bewegung der Steuer- und/oder Absperr-elemente, verschmutzte Steuer- und/oder Absperr-elemente.

Wartung

Die Abgasklappe ist im Zuge der Wartungsarbeiten an der Gasfeuerstätte einer Funktionsprüfung zu unterziehen und ggf. von Schmutz zu reinigen. Hierzu wird die komplette Abgasklappe in ein heißes Wasserbad, bei starker fettiger Verschmutzung mit heißer fettlösender Lauge (Geschirrspülmittel) gelegt. Anschließend die Klappe mit klarem Wasser abspülen.

Achtung!

Auf keinem Fall darf die Reinigung mechanisch oder mit „hartem“ Wasserstrahl erfolgen, da hier die Gefahr einer bleibenden Verformung der Steuerelemente besteht. Das Reinigungsmittel darf keine Chloride oder Halogene enthalten.

